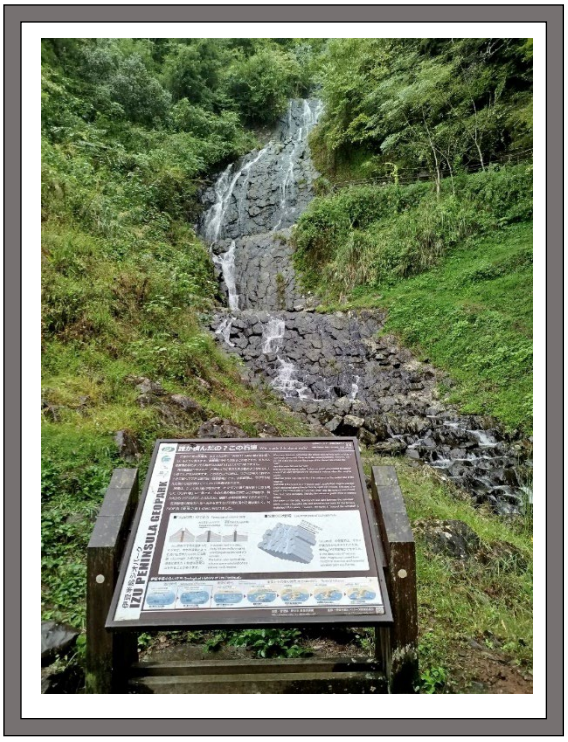
Erfahrungsbericht über mein erstes Auslandssemester an der Ochanomizu Universität

Universität zu Köln
Isidora Huber

Seit ich an die Ochanomizu Universität gekommen bin sind vier Monate vergangen, während dieses Zeitraums habe ich schon viele schöne Momente erlebt.
Das Leben hier in Tokyo ist jeden Tag voller neuer Entdeckungen, ich liebe es besonders, die verschiedenen Stadtteile und Parks zu erkunden die von hier fußläufig zu erreichen sind. An den Wochenenden erkunde ich mit Freunden oder auch gerne alleine unterschiedliche Orte Tokyos, Chibas und Kanagawas und dort Cafés, Restaurants, aber auch die Natur zu erkunden.

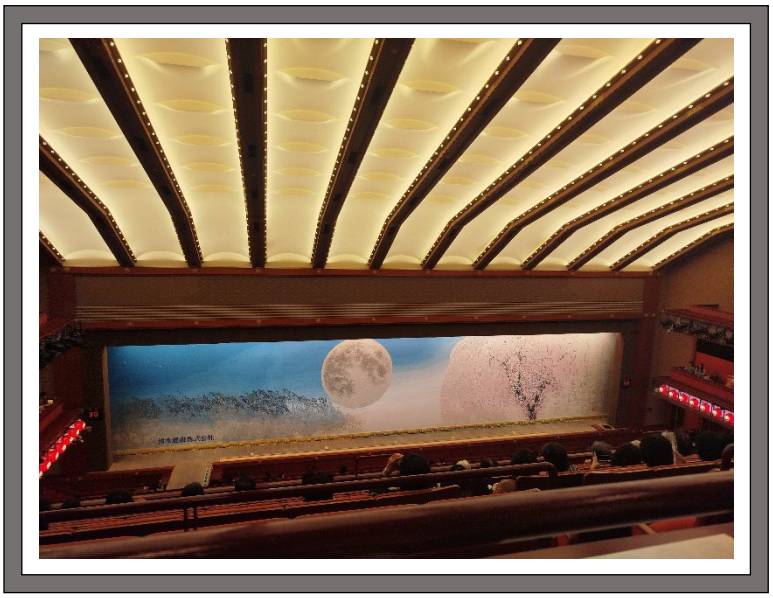
Vor Beginn des Semesters habe ich eine kleine Reise auf die Halb-Insel Izu gemacht und habe dort wunderbaren Erinnerungen machen können. In verschiedenen Museen lernte ich über Vulkane und die Plattentektonik Japans und besichtigte auch eine Wasabi-Farm. Die japanische Natur aus geologischer Sicht zu betrachten war sehr interessant. Die Übernachtung in einer Unterkunft mit Onsen und das Erleben der japanischen Badekultur war ebenfalls eine schöne Erfahrung. Seitdem besuche ich auch regelmäßig das Sento in der Nähe der Universität.



Als Dorfkind sind Wanderungen in Japan für mich ein besonderes Erlebnis, besonders in der Präfektur Chiba. Chiba hat eine reiche Natur, und an klaren Tagen kann man den Fuji sehen- diese Aussicht ist wirklich jedes Mal begeisternd. Ich war auch mehrmals in Enoshima und Kamakura und der Blick auf das Meer, die Natur, sowie die Atmosphäre sind wunderschön.

An der Ochanomizu Universität gibt es auch viele Gelegenheiten and japanische Kultur zu erleben. Es werden immer wieder Events organisiert um uns Austauschstudierenden die Möglichkeit zu bieten verschieden Aspekte der Kultur kennen zu lernen. So gibt es Kimono-Events, Musik-Events, Koch-Events und Austauschveranstaltungen um mit japanischen Studentinnen in Kontakt zu kommen.

Durch den Japanischunterricht merke ich, wie sich meine Sprachkenntnisse stetig verbessern. Es gibt eine gute Auswahl an verschiedenen Niveaus und die Kursauswahl ist sehr flexibel und individuell gestaltbar. Auch die Seminare über japanische Kultur sind sehr interessant

und bieten die Möglichkeit nicht nur über japanische Kultur, sondern auch über die der anderen Austauschstudentinnen zu lernen. Eine besondere Erfahrung für mich ist das wöchentlichen Deutsch-Café, dort wird durch Gespräche mit Studenten, die sich für die deutsche Kultur interessieren, in einer lockeren Atmosphäre Deutsch gelernt.

Abschließend möchte ich den Menschen danken, die mich während meines Auslandsaufenthalts unterstützt haben. Ich bin Professor Ohashi sehr dankbar für ihre freundliche Beratung und Unterstützung bei meinem Studium hier. Bei Fragen zum Studentenleben oder der Kursbelegung, half Professor Hagiwara immer freundlich - das war eine große Unterstützung. Die Mitarbeiter des Internationalen Office und des Wohnheims standen mir bei Problemen auch immer mit Rat und Tat zur Seite, was sehr beruhigend war. Dank ihnen allen ist mein Auslandsaufenthalt sehr erfüllend. Für die verbleibende Zeit möchte ich noch möglichst viele Erfahrungen sammeln und viele Erinnerungen an Japan schaffen. Ich bin dankbar für diese wertvolle Gelegenheit und werde jeden einzelnen Tag schätzen.